

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Tourismus, Sport und Kultur

**am Donnerstag, 17.09.2020
im Sitzungssaal des Rathauses, Steinau an der Straße**

**Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr
Sitzungsende: 21:27 Uhr**

**Stimmberechtigte Stadtverordnete: 5
davon anwesend: 5**

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Liane Heid eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Einladung und Tagesordnung werden nicht erhoben.

1. Sachstand Neubau Kindertagesstätte Märchenwald

Erster Stadtrat Arnold Lifka erläutert den derzeitigen Sachstand (Bodengutachten, Brandschutzgutachten, Förderbescheid etc.).

Die derzeitige Bedarfsplanung und die Situation in den einzelnen Kindertagesstätten wird durch Herrn Pfarrer Laakmann erläutert.

Pfarrer Laakmann teilt mit, dass sich die Platzsituation ein wenig entspannt hat. Diese Entspannung ist darauf zurückzuführen, dass mittlerweile 5 Kinder die Einrichtung in Marjoß besuchen. Außerdem gab es drei Wegzüge aus Steinau. Derzeit seien noch 14 Kinder auf der Warteliste.

Auf Nachfrage erläutert Herr Pfarrer Laakmann die derzeitige und zukünftige Personalsituation in der Kindertagesstätte Märchenwald. Außerdem erklärt Herr Pfarrer Laakmann die Auswirkungen des neuen „Gute-Kita-Gesetzes“. Um die angespannte Personalsituation zukünftig zu verbessern, wird mittlerweile ausgebildet. Derzeit beschäftigen die Kitas in Steinau zwei Auszubildende.

Fraktionsvorsitzender Tobias Betz stellt die Frage, ob für den geplanten Kita-Neubau bereits ein Bauantrag gestellt wurde. Herr Erster Stadtrat Lifka teilt mit, dass der Bauantrag gestellt wurde und grundsätzlich entscheidungsreif wäre. Jedoch fehlen noch Fachgutachten, die eingearbeitet werden müssen. Ggf. müssen dann noch einmal kleine Änderungen eingearbeitet werden.

Auf nochmalige Nachfrage teilt Herr Schmidt mit, dass der Bauantrag zwar eingereicht wurde, aber noch nicht beschieden wird. Herr Betz verweist auf eine Aussage von Bürgermeister Uffeln aus dem Januar 2020 dahingehend, dass auf eine Baugenehmigung seitens des Main-Kinzig-Kreises noch gewartet werde. Da der Bauantrag unvollständig eingereicht wurde, sei es klar, dass eine Baugenehmigung nicht erfolgen kann.

Auf Nachfrage nach Alternativen teilt Herr Erster Stadtrat Lifka mit, dass in den nächsten Tagen ein Gespräch mit Herrn Bürgermeister Möller aus Schlüchtern stattfindet. Auch wird er sich über eine mögliche „Container-Lösung“ informieren. Jedoch ist diese Lösung aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Steinau an der Straße eher unwahrscheinlich, da die Umbaumaßnahmen sehr kostenintensiv werden. Auch aufgrund wirtschaftlicher und personeller Aspekte ist eine solche Lösung sehr wahrscheinlich nicht möglich.

2. Anbau Kindertagesstätte Hintersteinau

Erster Stadtrat Arnold Lifka erläutert den aktuellen Sachstand.

Ein Architekt erstellt derzeit die Planung und eine entsprechende Kostenaufstellung. Sobald die genauen Unterlagen vorliegen, werden diese den städtischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt.

Die benötigten Mittel stehen zur Verfügung. Daher ist beabsichtigt, den Bauantrag noch in diesem Jahr zu stellen. Auch Herr Pfarrer Laakmann erläutert noch einmal die Notwendigkeit des Anbaues an die Kita Hintersteinau. Das Jugendamt ist über die Bauabsicht bereits informiert und wird diese Maßnahme ebenfalls befürworten.

Da im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 keine Mittel bereitgestellt wurden, fragt Fraktionsvorsitzender Betz nach, mit welchen Mitteln das Projekt finanziert werden soll. Herr Schmidt teilt mit, dass die Finanzierung über die nicht genutzten Mittel für die Kita Märchenwald gedeckt werden. Herr Erster Stadtrat Lifka wird hierzu noch einmal Rücksprache mit dem Kämmerer halten.

3. Sachstand Beförderung zur Kindertagesstätte Marjoß

Die Firma Schreiber aus Marjoß fährt täglich 3 – 4 Kinder nach Marjoß. Die entsprechenden Verträge liegen der Sozialabteilung vor.

4. Ausblick Kultur im Haushaltsjahr 2021 in Zeiten von Corona und angespannter Haushaltslage

Erster Stadtrat Lifka erläutert die derzeitige Situation bezüglich der geplanten und bereits abgesagten städtischen Veranstaltungen.

Herr Lifka erteilt Frau Dorn vom Verkehrsbüro das Wort.

Frau Dorn teilt mit, dass geplant ist, im nächsten Jahr wieder den Märchensonntag auszurichten. Ein Hygienekonzept ist bisher noch nicht erarbeitet. Dieses muss dann auf die aktuelle Situation ausgearbeitet werden. Motto werden dann „Die Bremer Stadtmusikanten“ sein. Die Veranstaltung soll am 01. August 2021 stattfinden.

Die Puppenspieltage hätten in diesem Jahr zum 28. Mal unter dem Motto „Die kleinen Helden“ stattgefunden. Das Programm stand bereits fest, die Verträge wurden jedoch aufgrund der Corona-Pandemie nicht abgeschlossen. Mit der künstlerischen Leiterin wurde vereinbart, das für dieses Jahr geplante Programm auf das Jahr 2021 zu verschieben. Die Veranstaltung soll vom 25.09. – 06.10.2021 stattfinden.

Ansonsten sind keine „größeren“ Veranstaltungen geplant

Offene Stadtführungen sollen wieder angeboten werden. In den Ferien sollen diese auch für Kinder erfolgen. In den Wintermonaten sollen diese offenen Stadtführungen jeweils am ersten Wochenende im Monat durch die Museen und im Sommer draußen stattfinden.

Gemeinsam mit den Stadtführern wird derzeit eine Idee für „besondere“ Stadtführungen“ entwickelt in die evtl. auch die Gastronomie einbezogen werden könnte. Dies ist jedoch noch in der Planung.

In den Haushaltsplanentwurf wurde u. a. eine mögliche Kabarett- und eine Musikveranstaltung aufgenommen. Bevor hier konkrete Planungen bzw. Anfragen an Künstler gestellt werden, muss eine Entscheidung durch die Mandatsträger herbeigeführt werden, ob dies grundsätzlich gewünscht ist.

Auf Nachfrage teilt Frau Dorn mit, dass In diesem Jahr die „besonderen Stadtführungen“ noch nicht durchgeführt werden, sondern nur die, die im diesjährigen Veranstaltungskalender angekündigt wurden.

Im nächsten Jahr wird es keinen gedruckten Veranstaltungskalender geben. Die Vereine werden gebeten, ihre Veranstaltungen zu melden. Diese werden dann auf der Homepage veröffentlicht. Aufgrund der derzeitigen Situation ist es nicht sinnvoll, einen gedruckten Veranstaltungskalender zu erstellen, da nicht absehbar ist, ob die Veranstaltungen überhaupt stattfinden können.

Fraktionsvorsitzender Betz bittet um eine Einschätzung, ob erkennbar ist, dass die Besucher Corona bedingt eher regional Steinau besuchen und wie sich die Besucherzahl insgesamt verhält.

Von Seiten der Touristinformation ist aufgefallen, dass vermehrt Familien, die sich länger in der Region aufgehalten haben, Steinau besucht haben. Diese Familien haben meist für mehrere Tage Programm gesucht. In der Vergangenheit waren mehr Tagestouristen in Steinau unterwegs. Dieser Trend war deutlich sichtbar.

Die Zahl der Stadtführungen ist regelrecht eingebrochen. Eine Zeitlang wurden gar keine Führungen angeboten. Derzeit werden sie wieder angeboten, viele sind jedoch abgesagt worden.

Die Führungen in der Tropfsteinhöhle werden derzeit ausschließlich von Herrn Gordon Ullrich durchgeführt. Führungen werden derzeit täglich ab 13.00 Uhr zur vollen Stunde bis 17.00 Uhr angeboten. Die Besucherzahl ist auf 8 Personen die fremd miteinander sind und 10 Personen miteinander in Kontakt stehen, begrenzt. Auch hier sind die Besucherzahlen deutlich zurückgegangen. Spontane Führungen sind derzeit nicht möglich sondern müssen über das Verkehrsbüro vorab gebucht werden.

Herr Museumsleiter Kling teilt mit, dass sich die Publikumsstruktur in den Museen eklatant verändert hat. Natürlich gibt es einen Einbruch bei größeren Besuchergruppen, besonders bei Senioren und Schulklassen. Dafür kommen sehr viele Familien und Kleingruppen (z. B. Motorrad- oder Fahrradfahrergruppen) in die Museen. Der Besucherdurchschnitt beträgt derzeit 20 – 60 Personen täglich. Die Besucherzahl liegt derzeit pro Haus bei 12 Personen.

Bezüglich der geplanten Arbeiten und Projekten führt Herr Kling aus, dass ein gemeinsames Projekt mit dem Verkehrsbüro erarbeitet wurde, das intensiv von dem Kulturfonds dem Main-Kinzig-Kreises gefördert werden wird. Es handelt sich hier um eine Führung mit Mitteln der Virtual Reality, in der die Gäste mit Virtual-Reality-Brillen bestimmte Passagen in Steinau erleben und Familienmitgliedern der Grimm-Familie begegnen.

Es werden die originalen Texte der Grimms zu Steinau zu hören sein. Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit einer sehr erfolgreichen Firma aus Frankfurt, die in verschiedenen Großstädten in Deutschland ähnliche Projekte gestaltet.

Herr Kling hat für das kommende Jahr eine Planung erarbeitet, die im Idealfall stattfinden könnte, sofern die Corona-Pandemie dies zulässt. In diesem Jahr gab es einige Einschränkungen, z. B. das Märchenspiel und eine Ausstellung, die eigentlich aus Bremen kommen sollte und sehr spektakulär gewesen wäre. Sofern dies möglich ist, soll diese Ausstellung im nächsten Jahr nachgeholt werden.

Der erste Märchenabend in diesem Jahr musste entfallen, ob der zweite Termin am 06. November stattfinden kann ist noch ungewiss.

Eine Planung für das Märchenspiel im Juli und den Märchensonntag im August 2021 ist erfolgt. Ein entsprechender Fördereintrag beim „Kultursommer“ wird gestellt.

Für den 16. Mai 2021 ist eine Veranstaltung zum Internationalen Museumstag geplant.

Für den „Tag der Literatur“ wird ebenfalls ein Förderantrag gestellt. Vor zwei Jahren wurde eine 100 %-Förderung gewährt. Dies strebt Herr Kling auch für das kommende Jahr an.

Verschiedene Ausstellungen sind wie folgt geplant:

Februar:

- Christoph Heyduk
Präsentation der Arbeiten mit Staatsoper Berlin (Dokumentation der Bühnenbilder)

März/April:

- Klaus Puth
Karikaturen für Manager (Märchen für Manager)
- Ausstellung zu Willi Tripp gemeinsam mit Geschichtsverein

Juni:

- Plastiken Clemens Strugalla (Frankfurter Künstlergesellschaft)

Juli/August/September:

- Ausstellung aus Bremen

September/Oktober:

- Frankfurter Künstlergesellschaft

Oktober – Januar 2022:

- Ludwig Emil Grimm und Italien mit Publikation (finanziert durch den Main-Kinzig-Kreis)

Das Programm wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Fraktionsvorsitzender Betz fragt nach, inwieweit sich die entfallenen Veranstaltungen / Verschiebungen auf das Budget ausgewirkt haben.

Herr Kling erläutert ausführlich die finanzielle Situation (Einsparungen/entfallene Einnahmen).

Fraktionsvorsitzender Betz geht noch einmal auf die Diskussionen im Sommer (Demonstration wg. evtl. Schließung) ein. Herr Kling erläutert noch einmal die Beweggründe dieser Maßnahme.

Auf Anfrage erläutert Herr Kling, dass aufgrund entfallener Veranstaltungen oder nicht ausgeführter Arbeiten Fördermittel an Land und Bund zurückgezahlt werden mussten. Der Grund hierfür sind in der Regel fehlende Eigenmittel.

Stadtverordneter Harzer fragt nach, ob ggf. die Gründung eines Fördervereins hilfreich sei. Hierzu finden in der nächsten Woche ein Gespräch mit Herrn Schmidt vom Main-Kinzig-Kreis statt. Herr Kling erläutert verschiedene Möglichkeiten.

Bezüglich Ferienspiele/Märkte wird Frau Heim das Wort erteilt.

Frau Heim erläutert wie folgt:

Die Planung für die Ferienspiele war vor dem Lockdown erfolgt. Im Vorgriff wurde bereits über eine evtl. Gebührenerhöhung diskutiert. Diese wurde in die Bedarfsberechnung mit eingearbeitet. Aufgrund der Mittelkürzungen auf 8.000 € wäre trotz der Gebührenerhöhung in diesem Jahr die Einsetzung eines Shuttlebusses nicht möglich gewesen. Sofern es bei dem gekürzten Budget im nächsten Jahr bleibt, wird auch in 2021 die Zurverfügungstellung eines Shuttlebusses nicht möglich sein. Weiterhin erläutert Frau Heim die möglichen Angebote für die Kinder und die evtl. erforderlichen Hygienemaßnahmen.

Die für das Jahr 2020 geplanten Märkte wurden abgesagt.

Frau Heim hat im Frühjahr sehr viel Zeit damit verbracht, Aussteller für den Katharinenmarkt neu zu akquirieren. Dadurch konnte eine erheblich bessere und breitere Palette an Schaustellern für den Katharinenmarkt gewonnen werden. Es bleibt zu hoffen, dass für das nächste Jahr noch ausreichend Aussteller zur Verfügung stehen, da durch die Corona-Pandemie schon mehrere Betriebe insolvent gegangen sind. Die Situation für die Marktbesucher ist dramatisch.

Da auch der Weihnachtsmarkt abgesagt wurde, hatte Frau Heim den Vorschlag unterbreitet, einen „lebendigen Adventskalender“ zu gestalten. Dieses Konzept wurde dem Magistrat bereits vorgestellt. Erste Gespräche (z. B. mit Gewerbetreibenden, Vereinen, Theatrum) wurden geführt, die Vorbereitung läuft. Die Rückmeldungen bisher sind überwiegend positiv. Die erste Planung sieht vor, dass an jeden Adventstag, also täglich um 17.00 Uhr an festen Plätzen, z. B. Am Kumpen, im Amtshof oder im Schlosshof, für maximal 20 Minuten eine Aktion stattfindet. Diese Aktion kann z. B. Musik oder eine Geschichte sein. Eine genauere Ausarbeitung erfolgt in den nächsten Wochen.

Dieses Projekt soll keine kommerzielle Veranstaltung sein.

Erster Stadtrat Lifka berichtet über die Sitzung des Arbeitskreises Tourismus vom 14.09.2020, bei der Frau Dorn und Herr Kling von der Verwaltung, Herr Zwermann vom Erlebnispark Steinau, die Schlossverwaltung, Herr Ullrich für die Tropfsteinhöhle, ein Vertreter des Kletterwaldes teilgenommen haben. Ziel ist es, eine gute Zusammenarbeit für die Zukunft zu erarbeiten. Dieser Kreis soll um die Gastronomie erweitert werden.

Weiterhin berichtet Herr Lifka über die geplante „Ardeas Seenwelt“ am Stausee. Hierüber wird auch im Zuge der am 25.09.2020 stattfindenden gemeinsamen Sitzung des Bauausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses ausführlich informiert.

Die Sitzung wurde um 21.27 Uhr geschlossen.

Schmidt
Schriftführer

Heid
Stellv. Vorsitzende